

Zur Zerlegung des Ytterbiums

von

C. Auer v. Welsbach,

k. M. k. Akad.

Herr Urbain hat meine im vorigen Jahre unter obigem Titel erschienenen, streng sachlich gehaltenen Ausführungen kürzlich mit einer Erwiderung¹ bedacht, die ich ihres in der Streitsache selbst belanglosen Inhaltes wegen ruhig übergangen hätte, wenn nicht am Schlusse einige Bemerkungen eingeflochten wären, die trotz ihrer umschriebenen Art, doch nur als eine Verdächtigung aufgefaßt werden können.

Diese Herausforderung soll nicht unbeantwortet bleiben.

Das auf meine Arbeit »Die Zerlegung des Ytterbiums in seine Elemente« bezügliche Referat² enthält als Atomgewicht des Cassiopeiüms die Zahl $174 \cdot 54$, während in der Arbeit selbst $174 \cdot 23$ angegeben erscheint. Herr Urbain stellt diese Zahlen einander gegenüber und präsentiert das Ganze so, als hätte ich guten Grund gehabt, in meinen Ausführungen des Referates nicht mehr zu gedenken.

Das muß jedem in die Sache nicht Eingeweihten die Vermutung nahelegen, als wären später, vielleicht während des Druckes, irgendwelche die tatsächlichen oder ziffermäßigen Angaben betreffenden Korrekturen vorgenommen worden. Demgegenüber stelle ich fest, daß in der am 19. Dezember 1907 der kaiserl. Akademie der Wissenschaften übergebenen Arbeit »Die Zerlegung des Ytterbiums in seine Elemente«³ die Zahl $174 \cdot 23$ als Atomgewicht des Cassiopeiüms bereits enthalten war, und zwar als Mittel von drei Bestimmungen, deren Werte gleichfalls angegeben waren.

Die im Referate genannte Zahl ist auf einen Schreibfehler zurückzuführen, dessen Richtigstellung in der Korrektur leider übersehen worden ist und auf den ich erst später, nach Veröffentlichung meiner Arbeit, aufmerksam geworden bin. Was die Verzögerung im Erscheinen der Arbeit anbelangt, so hing diese lediglich mit den Schwierigkeiten zusammen, die sich der Reproduktion der Spektraltafeln entgegenstellten hatten.

In Ergänzung der oben gemachten Angaben sei noch bemerkt, daß ich die erste der in die Arbeit aufgenommenen Atomgewichtsbestimmungen des Cassiopeiüms im Oktober 1905, die beiden anderen anderthalb Jahre später, d. i. im März 1907, ausgeführt habe.

¹ Monatshefte für Chemie, Bd. XXXI, H. 6, Juni 1910.

² Akad. Anzeiger, Jahrg. 1907, Nr. XXVII.

³ Monatshefte für Chemie, Bd. XXIX, H. 2, Februar 1908.